

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 66.

Sonnabend den 19. März.

1859.

Die Deutschen in San Antonio (Texas).

(Aus des Americaners Olmsted „Wanderungen in Texas.“ Leipzig, Fort.)

Wir gingen nach einem Hause, das nicht weit von unserm Lagerplatz entfernt war, um etwas Mais zu kaufen. Vom Inhaber erfuhren wir, daß wir am andern Tage die deutschen Niederlassungen erreichen würden. Ich erkundigte mich bei ihm nach dem Charakter dieser Ansiedler. Während unseres allerdings nur kurzen Verweilens im alten Deutschland hatten wir eine solche Hochachtung vor denselben gewonnen, daß wir uns nicht entschließen konnten, das Urtheil für richtig zu halten, welches die amerikanischen Texaner, mit welchen wir bis jetzt zusammengekommen waren, ausgesprochen hatten. Die Antworten, welche uns unser Mann hier gab, überraschten uns angenehm. Er meinte, es läge ganz und gar kein Grund vor, diese Leute für schlechte Nachbarn zu halten, sie seien vielmehr äußerst nützlich und werthvoll. „Die deutschen Handwerker,“ sagte er, „arbeiten wohlfeil, anhaltend und ganz vortrefflich. In der Nähe des Hauses bleiben oft Fuhrleute über Nacht; man kann durchaus nicht über sie klagen, sie benehmen sich in jedem Verkehr rechtschaffen und zuverlässig.“

„Die Meisten scheinen arm zu sein, Alle kommen jedoch sehr gut vorwärts. In jedem Jahre nehmen sie Verbesserungen an ihren Häusern vor oder bauen neue, die dann weit bequemer sind, als die alten; ihre Felder bestellen sie alle ausgezeichnet. Sie sind eigentlich nicht deshalb hergekommen, um hier viel Geld zu verdienen, sondern weil sie hier wohlfeiler leben zu können glauben, als in ihrer europäischen Heimath. Ganz wohl, aber sie lassen nicht gern von ihren alten Gewohnheiten und möchten hier Wein trinken können und dergleichen mehr. Aber das ist sehr kostspielig und Manche haben auf diese Weise viel zusehzt. Dagegen sind

Alle, die mit Nichts anlangten, sehr gut fortgekommen; sie sagen das selbst und ich glaube es.“

„Man sagt mir, daß sie Neger kaufen, sobald ihre Mittel ihnen das erlauben.“

„Ja, das thun sie wohl; ich weiß aber nicht, wie viele von ihnen Neger halten; schwerlich mehr als ungefähr fünf.“

Die Gegend, durch welche wir am nächsten Tage kamen, war genau jene von gestern. Die ersten deutschen Ansiedler, welche uns zu Gesicht kamen, erkannten wir ohne Weiteres. Sie wohnen in kleinen Blockhütten und haben bei denselben etwa zehn Acker Land eingezäunt und bestellt. Die Häuser waren allerdings sehr bescheiden, es machte aber einen sehr angenehmen Eindruck, daß allerlei zum Zierrath und zur Bequemlichkeit angebracht worden war. Auch ließ sich selbst in dieser Winterszeit erkennen, daß auf den urbar gemachten Feldern nicht blos einerlei geerntet, sondern der Anbau mannichfaltiger Art war. Das Land war rein, sorgfältig gehalten und bildete einen sehr vortheilhaften Gegensatz zu den Feldern der Amerikaner, auf welchen gewöhnlich Maisstrünke stehen und Straußgras wuchert. Auch waren alle, Männer, Frauen und Kinder mit etwas beschäftigt, hatten aber dabei doch Zeit, den Reisenden einen freundlichen Gruß zu sagen.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Berichtigung der Predigtanzeige.

Zu St. Moritz: Sonntag den 20. März Nachmittag 2 Uhr ein Candidat.



Siebente Vorlesung

zum Besten des Frauen-Vereins für Armen-
und Krankenpflege

Sonnabend den 19. März Abends 6 Uhr
im Saale „zum Kronprinzen.“

Der Vorstand.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute beendigten Ziehung der 3. Klasse 119. Königl. Klassen-Lotterie fiel der Haupt-Gewinn von 15,000 Thlr. auf Nr. 60,305; 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 48,831; 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf Nr. 53,296; 1 Gewinn von 1000 Thlr. auf Nr. 3759; 1 Gewinn von 600 Thlr. auf Nr. 56,050; 4 Gewinne zu 300 Thlr. fielen auf Nr. 15,561, 41,435, 57,022 und 82,697 und 9 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 21,421, 24,761, 37,117, 53,625, 55,605, 63,932, 65,833, 70,240 und 94,881.

Berlin, den 17. März 1859.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Zur Wahl des Ausschusses für die gemeinschaftliche Gesellenkasse der Tischler, Drechsler, Böttcher, Stellmacher, Glaser und Korbmacher lade ich sämtliche im Bezirke der Stadt Halle beim Betriebe eines der vorstehenden Gewerbe gegen Bezahlung beschäftigte Gesellen hierdurch ein, sich am

Sonnabend den 19. d. M. früh 8 Uhr
auf dem Rathhause einzufinden.

Die nicht Erscheinenden sind an die Wahl der Erschienenen gebunden.

Halle, den 16. März 1859.

v. Bassewitz, Stadtrath.

Bau-Entreprise.

Die Maurerarbeiten incl. Materialienlieferungen über Erhöhung resp. Verstärkung der längs des Hofes der Francke'schen Stiftungen führenden Mauer und Herstellung einer neuen Umfriedigungsmauer bis nach dem Apothekergarten sollen auf dem Wege der Submission vergeben werden.

Kostenanschläge und Bedingungen liegen in dem Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht bereit und werden gefällige Offerten bis Sonnabend den 26. März Vormittags 11 Uhr in versiegelten Schreiben daselbst angenommen.

Halle, den 17. März 1859.

Der Stadtbaumeister G. Herschenz.

Bau-Entreprise.

Die mit 3944 \mathcal{R} . veranschlagten Maurerarbeiten incl. Materialienlieferungen über Erbauung eines unterirdischen Kanals von der westlichen Grenze der Lehmbreite durch den Apothekergarten bis an den Zwingerkanal sollen auf dem Wege der Submission vergeben werden.

Kostenanschläge und Bedingungen liegen in dem Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht bereit und werden gefällige Offerten bis Sonnabend als den 26. März cr. Vormittags 11 Uhr in versiegelten Schreiben daselbst angenommen.

Halle, den 17. März 1859.

Der Stadtbaumeister G. Herschenz.

Große Wein-Auction.

Donnerstag den 24. d. M. Vormit. 10 Uhr, Nachmit. 2 Uhr u. folg. Tag versteigere ich wegen Aufgabe der Weinhandlung der Mad. Pernice, Leipziger Straße Nr. 108 alhier, ca. 1600 Fl. vorzügliche feine reine Flaschen-Weine der edelsten Gewächse, als: 30 Fl. Steinwein 98r, 380 Fl. Hochheimer, Markobrunner, Radesacker, Geisenheimer Rothberger, Steinwein, Strohsteinwein 11r, 20 Fl. Haut Barsac 15r, 228 Fl. Hochheimer, 100 Fl. Nierensteiner, 215 Fl. Radesheimer Bergwein, 500 Fl. div. Rothweine, 90 Fl. süße Weine, 100 Fl. echten Champagner, 50 Fl. Rum, Arac u. Punschextracte, ferner alten Barinas u. feine Schnupftabacke.

Brandt, Auct.-Commiff. und ger. Taxator.

Auction.

Montag den 21. d. M. Nachmit. 1 Uhr ver-
steigere ich wegen Verkauf des Hauses der
Mad. Vernice, Leipziger Straße Nr. 108:
1 Wanduhr, Kupfer, Sopha's, Schränke, Kommo-
den, Tische, Bettstellen, Stühle, Gefäße, Kisten,
Bilder, Hausgeräthe u. dgl. m.

Brandt, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Leihhaus-Auction.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfän-
der aus den Monaten März, April, Mai, Juni, Juli
und August 1858 findet den 2. Mai d. J. und
folgende Tage von Nachmittags 2 Uhr
ab kleine Klausstraße Nr. 14 statt.

Die Erneuerung der verfallenen Pfänder ist
nur bis zum 15. April zulässig.

Halle, den 23. Februar 1859.

W. Goldschmidt.

Sonnabend den 19. d. M. Nachmit. 2 Uhr
soll eine Parthie Ellern, Schwarzpappel und Weiß-
weide, alles Schneide-Holz, von 10—18" mittlere-
rem Durchmesser meistbietend gegen gleich baare
Zahlung im Hofe dem Apollgarten gegenüber ver-
kauft werden.

Die Instandsetzung der defecten Thüren im
Hause des Herrn **Dr. Jacobson** soll an einen
ordentlichen Tischlermeister verdungen werden. Mel-
dungen sieht entgegen **Süvern**, Baumeister.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen
an der Moritzkirche Nr. 4.

Echte Johanni- und Jakobi-Kartoffeln ver-
kauft Neumarkt, Fleischergasse Nr. 39.

Reine Roggenkleie ist zu verkaufen
Schmeerstraße Nr. 24.

Ein neuer Handrollwagen zu verk. Leipzigerstr. 7.

Zwei Stück brauchbare Fenster sind zu verkauf-
ten große Klausstraße Nr. 21.

Von Berlin und Frankfurt zurückge-
kehrt, brachte ich das Neueste in Hüten,
Hauben und Coiffüren mit, und empfehle
solche zu bekannt soliden Preisen.

Stroh Hüte werden zur Wäsche schnell
besorgt. Puz- u. Modegeschäft von
Marie Becher, Leipzigerstr. 95.

Den Empfang der neuesten Frühjahrs-
Hut- und Haubenbänder empfehle ich meinen
werthen Kunden sowohl in Stücken, wie einzeln zu
bekannt billigen Preisen.

Gr. Ulrichsstraße 5.

Robert Cohn.

In **Hut- und Haubenblumen** empfiehlt
das Neueste **Robert Cohn.**

Promenaden-Fächer von 4 Jgr. bis zu
den feinsten in Seide billigt bei

Robert Cohn.

Gebrannte Rückenbänder in allen Far-
ben bei **Robert Cohn.**

**Mull- und Tüllmantillen, Fielues in
schwarz und weiß, weiße und garnirte Hau-
ben, Brautscheier, glatt und gestickt**, das
Neueste hierin empfing in sehr reicher Wahl

Robert Cohn.

Mein Barbier- und Haarschneide-Kabinet ist
wieder geöffnet. Dies meinen werthen Kunden zur
Nachricht. Auch können daselbst zwei Burschen so-
gleich oder zu Ostern in die Lehre treten beim Bar-
bierherrn **Hüffer**, Trödel Nr. 5.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung ist von jetzt ab Taubengasse
Nr. 9, 1 Tr.

J. F. Haue.

Alle Reparaturen an getragenen deutschen, eng-
lischen und französischen Filz- und Seidenhüten wer-
den am schnellsten und besten besorgt, dieselben zu-
gerichtet und alle Tage gefärbt nur

Taubengasse Nr. 9, 1 Tr.

Ich bin gern bereit, bei Familien Kleidungs-
stücke auszubessern.

M. Mercke, Schneidernstr., Klausthorstr. 22.

Tüchtige Tischlergesellen finden lohnende und
dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik von
F. Meinel, Rannische Straße Nr. 16.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister

Ed. Kohlig, gr. Steinstraße Nr. 58.

Einen Burschen sucht der Stellmachermeister

C. Freyer, Leipziger Straße 96.

Ein Mädchen, mit guten Attesten versehen,
sucht wegen Todesfall bei ihrer Herrschaft, entweder
jetzt oder zum 1. April, einen andern anständigen
Dienst als Hausmädchen. Zu erfragen
alter Markt Nr. 25.



Ein arbeitsames Mädchen wird gesucht
Schülershof Nr. 6.



E. A. Burkhardt,

Markt und Schmeerstraßen-Ecke Nr. 3,

empfehlte sein reichhaltigst sortirtes Lager schwerer weißer Leinen, Bettüberzugszenge, Matrazendrells, Bettrells u. Federleinen in jeder Breite, Handtücher, Tischzunge, Taschentücher, Bettdecken u. s. w. zur geneigten Beachtung.

 **Für Damen und Confirmanden** 

empfehle ich mein nur sauber und dauerhaft gearbeitetes Lager von englischen und französischen Korsets zu den billigsten Preisen. Für Wiederverkäufer in Duzenden bedeutenden Rabatt.
P. Glorch, Schmeerstraße Nr. 17, 1 Treppe hoch.

Welfsachen werden unverändert zur Conservirung angenommen bei
C. Berger, große Ulrichsstraße Nr. 56, 1 Treppe.

Eine Aufwärterin wird gesucht Markt 4 im Laden.

1 bis 2 Stuben mit Zub. wird von zwei einz. Leuten (Beamter) zum 1. Juli zu miethen gesucht. Anmeld. erbittet man alt. Markt 36, parterre rechts.

Laden-Vermiethung.

Ein Laden in vorzüglicher Lage in der Nähe des Marktplatzes ist zu vermieten und kann sofort oder am 1. April c. bezogen werden. Reflectanten erfahren Näheres beim Kaufmann **Carl Deichmann**, Ober-Leipziger Straße hier.

Eine Werkstelle f. Feuerarbeiter zum 1. Juli, auch noch eher, zu beziehen. Näheres Spiegelg. 9.

Eine freundliche Wohnung von 3 auch 4 Stuben, mit geräumigem Balcon, Kammern, Küche u. übrigem Zubehör, ist zum 1. Juli zu vermieten.
Promenade Nr. 4a.

Eine anständige Wohnung von 2 St., 3 K. nebst Zubehör ist sofort zu beziehen gr. Märkerstraße 27.

1 möbl. Wohnung zu verm. Dachrißgasse 15.

Schlafstellen sind offen Strobhoffspitze Nr. 18.

Ein Stück **Barm-Silber**, funfzehn Loth wiegend, ist am Freitag früh am botanischen Garten verloren gegangen. Der Finder erhält eine angemessene Belohnung kl. Klausstraße 16, parterre. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein Regenschirm am Mittwoch stehen geblieben auf dem Markte am Apfelsinen-Stande bei **Stoff**. Gegen Insertionsgebühren daselbst abzuholen.

Ein **Fanchon** den 16. d. M. Abends gefunden großer Schlanm Nr. 2.

Ein schwarzer Däffel zugelaufen Geiststraße 65.

Goldene Rose, Rannische Straße 20.
Sonabend Abend Schweinsknöchel.

Böllberg.

Sonntag **Horn-Concert** im Saale bei **Reichmann.**

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Sanft und dulddend, wie ihr Leben war, entschlief zu einem bessern Jenseits am 12. d. M. nach 8 tägigen schweren Leiden an den Folgen einer schweren Operation meine innig geliebte Gattin und Mutter meiner sechs Kinder, die verehelichte Korbmacher **Diesing** geb. **Reit**, in einem Alter von 52 Jahren. Diese Anzeige allen Freunden und Verwandten, um stilles Beileid bittend.
Halle, den 17. März 1859.

Diesing, Korbmachermeister,
im Namen seiner 6 Kinder.